

## Pfarrgemeinderat der Pfarrei Liebfrauen in Bochum

### Protokoll

der Sitzung des Pfarrgemeinderates vom 1. Februar 2025 im Rahmen der zweitägigen PGR-Klausurtagung (31. 01. – 01. 02. 2025) in der Katholischen Akademie „Die Wolfsburg“, Mülheim<sup>1</sup>

#### **Anwesend:**

Mitglieder: Analía Espinoza Alvarez, Holger Breuer, Wolfgang Engel, Berthold Jäger, Heribert Kleine, Pfarrer Michael Ludwig, Marcus Steiner, Elke Stange-Wanisch, Norbert Stiel.

Gäste: Pastor Christian Schulte, Martin Wiedemann.

Entschuldigt: Filomena Cascio, Thorsten Guse, Andreas Joksch, César Hernández Martin, Marinella Todaro, Dierk Wilhelm, Marion Zimmer-Kenning. Vonseiten der eingeladenen „ständigen“ Gäste haben sich zudem entschuldigt: Magdalene Böker, Monika Hunke, Christine Wunsch.

#### **Begrüßung**

Berthold Jäger begrüßt die Anwesenden und erläutert die Tagesordnung der Sitzung.

#### **1. Formalia**

- Protokoll der PGR-Sitzung vom 13. November 2024  
Das Protokoll findet die Zustimmung der Anwesenden.
- Feststellung der Beschlussfähigkeit  
Bei 9 anwesenden PGR-Mitgliedern ist die Beschlussfähigkeit gegeben.
- Bestätigung der Tagesordnung  
Der vorliegenden Tagesordnung wird zugestimmt.

#### **2. Ökumenisches Fest am 6. Juli 2025**

Marcus Steiner informiert über die Planungen zu diesem Fest, das mit einem ökumenischen Gottesdienst um 11.00 Uhr und einem anschließenden Picknick am Ümminger See gefeiert werden soll. Ein Projektchor sowie eine Popkantorin sollen die musikalische Begleitung übernehmen. Vonseiten der evangelischen Kirche wirken bis auf zwei Gemeinden alle anderen Gemeinden mit.

#### **3. Firmkonzept 2025**

Das gemeinsame Konzept aller fünf Bochumer Pfarreien zur diesjährigen Firmvorbereitung (s. Anlage), das allen PGR-Mitgliedern vorab schriftlich zugeleitet worden war, findet die Zustimmung der Anwesenden. Holger Breuer wird die Anregung, mindestens eine Frau sowie ehrenamtlich Mitwirkende in die verantwortliche Organisations-Spitze einzubeziehen, in die weiteren Überlegungen auf der Stadtkirchenebene einbringen.

#### **4. Stellungnahme des PGR's zum Verkauf des Pfarrhauses Hl. Geist an den St. Vinzenz e.V.**

Der Kirchenvorstand beabsichtigt, das Pfarrhaus Hl. Geist an den St. Vinzenz-Verein zu verkaufen. Der Verein ist ein freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe und kümmert sich seit fast 150 Jahren in Bochum um Kinder, Jugendliche und Familien in besonderen Lebenssituationen. Das Haus soll nach entsprechendem Umbau für eine Außenwohngruppe genutzt werden. Die PGR-Mitglieder stimmen dem Verkauf mit einer Stimmenthaltung zu.

#### **5. Beteiligung der Pfarrei Liebfrauen an der Entwicklung auf Stadtebene**

Im Rahmen einer Zusammenkunft der PEP-Steuerungsgruppen aller Bochumer Pfarreien wurde der Vorschlag beraten, vor dem Beginn eines größer angelegten Beteiligungsprozesses zur Vorbereitung der Gründung einer stadtweiten Pfarrei einen „Vor“-Prozess zu gestalten. So könnten die Mitglieder der

---

<sup>1</sup> Am Abend des ersten Klausurtages fand auf der Grundlage der im September 2022 vereinbarten Ziele für die PGR-Arbeit ein „Boxenstopp“ statt, um zu prüfen, wie weit die Ziele erreicht wurden und welche Konsequenzen sich möglicherweise aus dem Ergebnis für die Arbeit der nächsten 10 Monate ableiten und vereinbaren lassen. Fotos von den Flipchart-Notizen dieser Arbeitseinheit finden sich als Anlage zu diesem Protokoll.

Steuerungsgruppen vorab schon einmal relevante Informationen für den Beteiligungsprozess zusammentragen und beraten. Vonseiten des Bistums gibt es die Bereitschaft, einen solchen „Vor“-Prozess zu begleiten. Die Mitglieder des PGR stimmen diesem Vorschlag einstimmig zu.

## 6. KiTa-Kuratorium, evtl. Benennung eines PGR-Vertreterers

Elke Stange-Wanisch und Analía Espinoza Alvarez werden zukünftig den PGR in diesem Kuratorium vertreten. Das Kuratorium bildet eine Brücke zwischen den katholischen Kindertagesstätten in der Pfarrei und den Gremien der Pfarrei und wird von den KiTa-Mitarbeitenden als eine wichtige Stütze für ihr Arbeit gesehen.

## 7. Informationen aus den Regionen

### Situation der spanischsprachigen Gemeinde

Für den bisherigen Pfarrer, der in den Ruhestand geht, wird dringend ein Nachfolger gesucht, da der bereits angekündigte Nachfolger seinen Dienst nicht antreten wird. Die Suche gestaltet sich als schwierig und wird voraussichtlich noch einige Zeit dauern. Momentan feiert ein Pfarrer aus Dortmund einmal im Monat eine Messfeier mit der spanischsprachigen Gemeinde. Pfarrer Michael Ludwig ist hinsichtlich der Gottesdienste im Gespräch mit zwei anderen Priestern. Holger Breuer weist auf einen spanischsprachigen Priester hin, der als Ruheständler in Essen wohnt und möglicherweise auch als Zelebrant ansprechbar ist. Es gibt in der Gemeinde auch die Überlegung, Wortgottesdienste anzubieten.

### Berichte und Planungen der regionalen PfarreiTeams

Das **PfarreiTeam Ost** trifft sich regelmäßig und setzt sich aus je 2-3 Personen aus jedem der Kirchstandorte sowie dem Pfarrer zusammen. An allen drei Standorten der Region gibt es Kreise, die die Arbeit vor Ort koordinieren. Eine Annäherung dieser Kreise geschieht in kleinen Schritten, gelingt aber zunehmend. Die bevorstehenden Außerdienststellungen der Kirchen Herz-Jesu und St. Bonifatius stehen augenblicklich im Vordergrund der Gespräche. Das PfarreiTeam Ost kündigt schon einmal an, dass es sowohl im Vorfeld der Außerdienststellungen als auch an den Tagen selbst vonseiten des PGR's Unterstützung benötigt.

In Vertretung des PfarreiTeams arbeiten Christine Wunsch und Monika Nolte in der Projektgruppe zur Entwicklung des Standortes St. Marien mit.

Das **PfarreiTeam Nord**, das ebenfalls regelmäßig zusammenkommt, setzt sich aus ca. 20 Personen zusammen (davon 5 aus Harpen und 15 aus Gerthe). Erfreut wird wahrgenommen, dass mittlerweile recht viele Harpener Katholiken zu den Gottesdiensten nach Gerthe kommen. Von den bisherigen Angeboten am Kirchstandort Hl. Geist wurde in St. Elisabeth inzwischen das Kirchencafé sowie das wöchentliche Morgenlob (einmal monatlich mit anschließendem Frühstück) übernommen. Die „Kinderkirche“ wird weiterhin in Harpen stattfinden und dort in ökumenischer Zusammenarbeit angeboten. Geplant wird in der Region Nord die Durchführung eines Pedelec- sowie eines Rollator-Trainings, eines Fahrradgottesdienstes und eines gemeinsamen Gottesdienstes mit den beiden fremdsprachigen Gemeinden.

An den Sitzungen des **PfarreiTeams West** nehmen regelmäßig 7 – 10 Personen teil, davon 4 Vertreter/innen der Jugend. Neben dem Austausch über geplante Initiativen und Veranstaltungen stehen aktuell vor allem Fragen im Vordergrund, die die festliche Gestaltung der Wiedereröffnung der Liebfrauenkirche sowie deren Innenraumgestaltung betreffen. Wünschenswert wäre, den Kreis der Teammitglieder noch zu erweitern.

Im Anschluss an die Berichte werden Möglichkeiten erörtert, wie für besondere Veranstaltungen in den Regionen pfarreiweit geworben werden kann. Ob sich dafür die Regionalschwerpunkte anbieten oder welche Möglichkeiten es sonst noch gibt, bedarf weiterer Überlegungen.

### Berichte über den Stand der Projektgruppen zur Entwicklung der A-Standorte

Am **Kirchstandort St. Marien** fand bei einem Treffen der Projektgruppe mit den beauftragten Architekten ein Gang durch die Kirche statt, deren Teil-Umbau mit dem Ziel der Nutzung für Veranstaltungen und Gruppen angedacht ist. Dabei wurden unterschiedliche Ideen zusammengetragen. Aktuell wird der Raumbedarf für Gruppen und Veranstaltungen ermittelt und den Architekten für weitergehende Überlegungen mitgeteilt. Als ein positiver Wirkungseffekt eines Umbaus der Kirche wird gesehen, dass sich damit für alle Beteiligten aus den drei jetzigen Kirchstandorten neue räumliche Situationen und Voraussetzungen für die Gestaltung kirchlichen Lebens vor Ort ergeben würden.

Am **Kirchstandort St. Elisabeth** hat ebenfalls ein Treffen der Projektgruppenmitglieder mit Architekten stattgefunden, bei dem verschiedene Überlegungen zur zukünftigen Nutzung des Pastorats diskutiert wurden. Für weitere Planungen müssen zunächst die Bauzeichnungen des Pastorats besorgt werden. Klar ist, dass durch eine Umwandlung des Pastorates in eine Versammlungsstätte bestimmte Auflagen zu erfüllen sind.

Bei einem Treffen der Projektgruppe mit dem beauftragten Architekten am **Kirchstandort Liebfrauen** fand ein konstruktives Gespräch über den Neubau eines Gemeindeheims auf der Grundlage einer konkreten Planung des Architekten aus früheren Jahren statt. Am 19. Februar treffen sich die Mitglieder der Projektgruppe, um den Raumbedarf für das neue Gebäude zu konkretisieren. Auf dieser Grundlage wird der Architekt dann seinen bisherigen Plan überarbeiten und auch alternativ einen Anbau an das bestehende Pastorat prüfen. Von Vorteil ist, dass bei beiden Planungsalternativen bestehende Gemeinderäume bis zur Fertigstellung genutzt werden können.

### Information aus der Gruppe „Zukunft“ des Pastoralteams und Austausch

Holger Breuer berichtet über Gesprächsergebnisse der Arbeitsgruppe „Zukunft“ des Pastoralteams, wo unter anderem Folgendes überlegt wurde:

- Da viele Menschen mit dem Begriff „Pfarrei“ nichts mehr verbinden, sollte eine sprachliche Veränderung vorgenommen werden. So könnte es zukünftig – grafisch aufgelöst - „Katholische Kirche – Bochum Nord/Ost“ lauten.
- Die pastorale Arbeit soll sich konsequent auf die drei A-Standorte konzentrieren.
- Um das Miteinander in der Pfarrei zu stärken, sollen Schritte zur „Kulturentwicklung“ vereinbart werden.
- Die beiden muttersprachlichen Gemeinden sollten als Bereicherung an A-Standorten beheimatet werden.
- Neue Formen der Pastoral (auch an anderen und ungewohnten Orten) sollen entwickelt werden.

In der Aussprache zu diesen Überlegungen wird vor allem der Vorschlag zur sprachlichen Veränderung von „Pfarrei“ zu „Katholische Kirche – Bochum Nord/Ost“ thematisiert (vgl. dazu TOP 8 / Kommunikation).

## **8. Themen- und Arbeitsschwerpunkte 2025**

### Experimentelles / Triduum 2025 / Standort

Bei einem Treffen der Gruppe, die die experimentellen Gottesdienste an Weihnachten und Ostern in unserer Pfarrei vorbereiten, wurde darüber beraten, ob es sinnvoll sei, diese Gottesdienste für die ganze Stadt anzubieten und sie so zu gestalten, dass sich auch Menschen mit weniger Kirchenbindung angesprochen fühlen. Dieser Gedanke soll auf Zukunft hin noch weiter beraten werden.

In einer Aussprache hierzu werden folgende Rückmeldungen formuliert, die Holger Breuer mit in die weiteren Gespräche einbringen wird: 1. Da insbesondere Menschen mit weniger Kirchenbindung gedanklich und emotional eher etwas mit Weihnachten als mit Ostern verbinden, würde sich als Zeitpunkt eher das Weihnachtsfest für ein solches stadtweites Angebot eignen. 2. Viele der bisherigen

Teilnehmer/innen an den experimentellen Gottesdiensten in unserer Pfarrei sind ganz sicher deshalb gekommen, weil sie zum einen Freude an alternativen Gestaltungselementen haben, zum anderen aber gleichzeitig auch an den hohen Feiertagen an einer Eucharistiefeier teilnehmen konnten. Würde die Eucharistie aufgrund der Öffnung gegenüber Kirchenferneren zukünftig entfallen, würde das von diesen (nicht wenigen!) Menschen ganz sicher als Verlust gesehen. Daher sollte geprüft werden, ob die bisherigen alternativen Gottesdienstangebote nicht erhalten bleiben können und weitere Angebote im Sinne der oben genannten Überlegungen neu geschaffen werden. Dafür müssten/sollten natürlich auch Mitwirkende aus anderen Pfarreien gewonnen werden.

In diesem Jahr finden die experimentellen Gottesdienste an den Kar- und Ostertagen in unserer Pfarrei statt, wobei der genaue Ort noch festgelegt werden muss. Am 10. Februar findet um 18.30 ein Treffen der Vorbereitungsgruppe statt. Eingeladen sind alle, die sich an den Planungen beteiligen möchten.

#### Liebfrauenkirche: Gestaltung des Innenraumes, Wiedereröffnung, Vorbereitung der Gottesdienstteilnehmer/innen

Berthold Jäger und Holger Breuer erläutern Überlegungen und Planungen zur technischen und räumlichen Ausstattung der Kirche. Nach erfolgter Aussprache wird einstimmig folgender Beschluss gefasst:

*Bei der Innenraumausstattung der Liebfrauenkirche nach Abschluss der Renovierung möge Folgendes beachtet werden: Anstelle der alten Kirchenbänke wird die Liebfrauenkirche flexibel bestuhlt. Es werden im unteren Bereich der Kirche ein mobiler Altar sowie ein mobiler Ambo zur Verfügung stehen, um auf diese Weise unterschiedliche Möglichkeiten der Gottesdienstgestaltung für verschiedene Gruppen zu schaffen. Bei den weiteren Planungen bezüglich der Innenraumgestaltung soll in Absprache mit dem Kirchenvorstand eine enge Kooperation zwischen dem Pastoralteam, dem PGR und dem PfarreiTeam West stattfinden. Dieser Beschluss richtet sich an den Kirchenvorstand und das Pastoralteam mit der Bitte um freundliche Beachtung.*

Zur Begründung des Beschlusses wird ausgeführt: Die Liebfrauenkirche soll zukünftig neben den normalen Gottesdiensten auch besondere Gottesdienstformate, Konzerte und andere religiös geprägte Zusammenkünfte ermöglichen. Die geplante moderne Technik und ein flexibel nutzbarer Innenraum werden der Kirche ein eigenes Profil geben, das noch weiter geschärft werden muss. Die Kirche soll so auch über die heutigen Pfarreigrenzen hinweg ein räumliches Angebot darstellen, das an anderen Standorten in der Stadt nicht existiert.

Im weiteren Gespräch wird festgehalten, dass zur Wiedereröffnung der Kirche nach der Renovierung ein Fest gefeiert wird und dass die „angestammten“ Gottesdienstteilnehmer/innen auf die Veränderungen im Kirchenraum vorab informiert und vorbereitet werden müssen.

#### Kommunikation

Homepage: Die Zusammensetzung sowie die Arbeitsweisen des Teams der Redakteurinnen und Redakteure bedürfen einer Prüfung und ggf. einer Neuaufstellung. Bei einem nächsten Teamtreffen soll beraten werden, wie die Homepage „aufgefrischt“ werden kann und wie technische Abläufe wie z. B. das Einfügen neuer Seiten organisiert und geregelt werden können. Als sinnvoll wird erachtet, auf der Ebene der Stadtkirche eine Verständigung auf ein einheitliches Auftreten in der Öffentlichkeit hinzuwirken, was sowohl Begrifflichkeiten (z. B. statt „Pfarrei ...“ zukünftig „Katholische Kirche – Bochum ...“) als auch das Logo betrifft. Zu prüfen ist zudem, ob sich eine komplette Umstellung durch ein Angleichen an das Bistumsdesign anbietet.

Im Arbeitsfeld Öffentlichkeitsarbeit zeigt sich als Frage, wie es möglich sein kann, bestimmte Informationen aus den Regionen in die ganze Pfarrei zu vermitteln, zumal nicht alles in die Regionalschichten hineingenommen werden kann. Eine Neuauflage der Pfarrnachrichten würde viel Arbeit mit sich bringen und viele Ressourcen benötigen. Möglichkeiten werden darin gesehen, die

Regionalnachrichten aller drei Regionen in den Schaukästen auszuhängen oder ggf. einmal eine Sonderausgabe der Regionalnachrichten zu erstellen, wenn zu viele Informationen auf einmal vermittelt werden sollen.

#### **9. PGR-Wahl im November 2025**

Es ist satzungsgemäße Aufgabe des amtierenden PGR's, am Ende seiner Amtszeit die Anzahl der Mitglieder des zukünftigen PGR's festzulegen. Zur Vorbereitung auf diese Entscheidung wird vereinbart, in den regionalen PfarreiTeams über potenzielle Kandidatinnen und Kandidaten zu reden, um so ein Gefühl dafür zu bekommen, welche Anzahl denn wohl realistisch sein kann. In der nächsten PGR-Sitzung soll dann entschieden werden.

Übereinstimmend wird festgehalten, dass die nächste Wahl auf der Grundlage einer einheitlichen Pfarreiliste an den A-Standorten durchgeführt wird. Zu prüfen ist, ob es eine Sonderregelung für die fremdsprachigen Gemeinden geben kann.

#### **10. Budget 2024 / 2025**

Berthold Jäger informiert darüber, dass das Budget aus 2023 komplett ausgeschöpft ist und dass der Abschluss für das Jahr 2024 sowie die Zahlen für 2025 noch nicht vorliegen.

#### **11. Kollekteneinzahlungen der Standorte**

Der Caritaskreis in Harpen arbeitet weiterhin, verfügt aber durch die Außerdienststellung der Kirche Hl. Geist über keine „eigenen“ Kollekteneinnahmen mehr. Die Verwaltungsleiterin, Frau Klein, hat dem PGR-Vorsitzenden gegenüber zugesagt, mit dem Kirchenvorstand zu klären, wie eine Verteilung der entsprechenden Kollektengelder in der Pfarrei geregelt werden kann.

In diesem Zusammenhang erfolgt der Hinweis, dass die Kollektengelder aus den Kirchstandorten abgeholt, im Pfarrbüro gezählt und von dort zur Bank gebracht werden können. Das bedarf aber einer konkreten Absprache mit dem Pfarrbüro.

#### **12. Verschiedenes**

##### Ausleihe technischer Geräte

Berthold Jäger wird mit dem Pfarrbüro abklären, wie die Terminverwaltung für die Ausleihe technischer Geräte organisiert werden kann.

#### **13. Reflexion**

In einer kurzen Reflexionsrunde wird festgehalten, dass die Zusammenarbeit im PGR sowohl bei dieser Klausurtagung als auch in der bisherigen Amtszeit als harmonisch und gut empfunden wird, was sich hoffentlich auch in den Monaten bis zur Neuwahl noch so gestalten wird. Angeregt wird, am Ende der Amtszeit einen „Rechenschaftsbericht“ zu erstellen und natürlich ein schönes Abschiedsfest zu feiern. Besondere Wünsche für die nächsten 10 Monate sind zum einen die Erarbeitung konkreter Perspektiven für die A-Standorte sowie eine würdige und angemessene Weise der Außerdienststellung der Kirchen St. Bonifatius (28. September) und Herz Jesu (14. September).

**Die nächste PGR-Sitzung findet am 13. März 2025 ab 18.30 Uhr statt.**

Bochum, 14. Februar 2025

Heribert Kleine, Schriftführer

Berthold Jäger, Vorsitzender